

Alte Freunde sind die besten

So lautet das Motto des Vereins „Freunde alter Menschen“

Eine Gesellschaft, in der zunehmend mehr Menschen immer älter werden, muss ihr Verhältnis zu „den Alten“ überdenken und verändern. Die Vereinigung „Freunde alter Menschen“ tut dies schon seit Jahrzehnten weltweit. Alten Menschen als gleichberechtigten Freunden zu begegnen, sie nicht auf bloße Empfänger diverser Hilfsangebote zu reduzieren – diese Idee füllen täglich viele freiwillige Helfer und Mitarbeiter mit Leben.

Die Wurzeln des Vereins liegen in Frankreich: 1946 in Paris von Armand Marquieset gegründet, breitete er sich sowohl im „Geburtsland“ als auch international schnell aus. In Deutschland sind „Freunde alter Menschen“ seit 1992 mit diversen Projekten aktiv:

Besuchsprogramme: Freiwillige begleiten ausschließlich allein lebende Menschen im hohen Lebensalter. Die meisten von ihnen können ihre Wohnung nicht mehr ohne fremde Hilfe verlassen. Hier ist das Besuchsprogramm

von zentraler Bedeutung: Ein Freiwilliger trifft mit einem alten Menschen zusammen – mit dem Ziel, dass sich zwischen ihnen eine echte Freundschaft entwickelt.

Gruppenaktivitäten: Veranstaltet werden auch Gruppentreffs, wie Kaffeeklatsch, Spielnachmittage oder Ausflüge. Besonders die familienähnlichen Feste an Ostern und Heiligabend sind bei Seniorinnen und Senioren sehr beliebt.

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz: Seit 1995 werden Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz organisiert. Trotz zum Teil heftiger Widerstände wurde seitdem sehr viel bewegt. „Freunde alter Menschen“ berät außerdem Initiativen, die dieses Modell nachahmen wollen, und exportiert sein Wissen und seine Erfahrungen in viele Städte Deutschlands, z. B. nach Bremen, Hamburg, Mainz, München, Freiburg, Frankfurt und Dortmund.

Stärkung nachbarschaftlichen Engagements: Gemeinsam mit zwei Berliner Wohnungsbaugenossenschaften wurde seit 2006 modellhaft vor Ort eine nachbarschaftliche Infrastruktur entwickelt, die es alten Menschen ermöglichen soll, bis an ihr Lebensende in ihrer Wohnung zu verbleiben.

Freiwillige als tragende Säule: Die Aktivitäten werden getragen vom Engagement von über hundert Freiwilligen in Berlin. Zusätzlich haben sich auch in Köln und Mainz ehrenamtliche Initiativen gebildet, die die Ideen des Vereins weitertragen und in Projekten vor Ort umsetzen. Die Bildung weiterer regiona-



Freundschaft auf Augenhöhe – so lautet das Ziel der „Freunde alter Menschen“.

ler Standbeine im ehrenamtlichen Engagement – gerade auch im bevölkerungsreichen Niedersachsen – würde der Verein sehr begrüßen und unterstützen.

Auszeichnung: Die Arbeit der „Freunde alter Menschen“ findet nicht nur bei den betreuten Personen Anerkennung. Auch die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ hat die Initiative 2009 aus über 2000 Bewerbungen ausgewählt und als „innovativen Ort“ ausgezeichnet.

Spenden sehr willkommen: Um seine Arbeit auch in Zeiten knapper Kassen innovativ und unabhängig gestalten zu können, ist der Verein mehr denn je auch auf Spenden angewiesen.

„Freunde alter Menschen“

Hornstraße 21
10963 Berlin

www.freunde-alter-menschen.de

Ansprechpartner:

Klaus Pawletko

Tel.: 030 – 691 1883

kpawletko@famev.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

Konto: 314 36 01

BLZ: 100 205 00